

Donnerstag, 13. Juni 2024, Werra Rundschau / Lokales

Freundschaft steckt voller Leben

Partnerschaftsverein Meinhard besucht Freunde in Courçon d'Aunis



Für Frieden und Freundschaft: Die jüngste Generation der Partnerschaft nahm an der nationalen Gedenkstunde zum Kriegsende in Europa teil. Zusammen mit Bürgermeisterin Nadia Boireau beteiligten sie sich aktiv.

Frieda – Diese Freundschaft zwischen Franzosen und Deutschen steckt voller Leben. Mittlerweile besteht die Partnerschaft zwischen der Gemeinde Meinhard und der Partnergemeinde Courçon d'Aunis bereits seit 34 Jahren. Der diesjährige 32. Besuch stand in ganz besonderer Weise im Zeichen der Freundschaft und des Friedens. Deswegen sind die Meinharder auch schon einen Tag früher losgefahren.

In Courçon wollten Deutsche und Franzosen gleichermaßen am 8. Mai, dem Tag der Befreiung der Nazi-Herrschaft durch die Alliierten, ein gemeinsames Zeichen für Frieden und Freundschaft setzen. Die jüngste Generation der Partnerschaft nahm an der nationalen Gedenkstunde zum Kriegsende in Europa teil. Zusammen mit Bürgermeisterin Nadia Boireau, offiziellen Gemeindevertretern, Veteranen sowie Mitgliedern des Jugendparlaments wirkten die deutschen Kinder und Jugendlichen aktiv an der Zeremonie mit.

Zunächst zog man zum Friedhof und widmete vier in Kriegsgefangenschaft gestorbenen deutschen Soldaten als Symbol des Friedens zwischen den Menschen eine Gedenktafel, die fortan alle daran erinnert, dass diese vier Männer Teil der Gemeinde Courçons waren. Anschließend legten die deutschen Kinder und Jugendlichen zusammen mit der Bürgermeisterin bei der offiziellen Zeremonie am Mahnmal der Gefallenen vor dem Rathaus ein Blumengesteck mit der Aufschrift „In Freundschaft“ nieder.

„Dieser deutsch-französische Moment der Besinnung unter Beteiligung von Jung und Alt war für alle Anwesenden sehr ergreifend“, sagt Tina Pfeiffer, Vorsitzende des Partnerschaftsvereins. Die Botschaft sei deutlich gewesen: „Es starben damals Menschen. Männer, Frauen und Kinder. Und das wollen wir alle nie wieder erleben.“

Das weitere Programm bei bestem Wetter bot eine hervorragende Mischung aus gemeinsamen Aktivitäten wie auch ausreichend Freizeit in den Gastfamilien.

Gemeinsame Picknicks, Spiele sowie eine Stadtrallye durch Courçon brachte gute Laune und alle näher zusammen. Der Besuch eines Weingutes im nahe gelegenen Vix mit Verkostung von Bioweinen gab interessante Einblicke in den nachhaltigen Umgang mit Ressourcen. Und die Besichtigung der Zitadelle von Brouage, ehemalige Hafenstadt am Atlantik, gab Aufschluss über historische wie auch geologische Zusammenhänge. Am Freundschaftsabend wurde gemeinsam gefeiert. „Es war wie immer bunt und äußerst amüsant“, berichtet Ina Pfeiffer. Neben deutschem wie auch französischem Klamauk boten die Gastgeber musikalische Darbietungen auf höchstem Niveau.

Beim dargestellten szenischen EM-Finalspiel „Deutschland vs Frankreich“ gewannen zwar „Les Bleus“, allerdings zückte Funktionärin Renate Appel plötzlich zwei Pokale: Denn an diesem 9. Mai, unserem Europatag, konnte natürlich nur die Freundschaft gewinnen.

Die Begegnung empfanden alle Beteiligten als rundum gelungen. „Mit Vorfreude planen wir schon den Besuch der französischen Freundinnen und Freunde im kommenden Jahr, in dem 35 Jahre Freundschaft und 20 Jahre Städtepartnerschaft gefeiert werden“, erzählt Tina Pfeiffer. Wer Lust habe, mit den Meinhardern gemeinsam über den Tellerrand zu schauen und deutsch-französische Freundschaft zu leben, meldet sich unter pfeiffertina@web.de. red/ts